



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

141 (25.3.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351281](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351281)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus monatlich RM 1.—, in weiteren Reichsteilen abgeholt RM 1.20, durch die Post ohne Einschluß RM 1.—, Einzelverkaufpreis 10 Pf. — **Werbekontakten:** Adolphstraße 6, Schöpfungstraße 10/12, Friedhofstraße 12, Deutscherhofstraße 4, Deutscherhofstraße 4, W. Oppenstraße 1. — **Veröffentlichung:** wöchentlich 12 mal.

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 24951. — Postfach-Nummer 17390 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: Remazelt Mannheim

Bezugspreise: In Mannheim RM 1.—, 40 bis 50 mm breite Kolonelleiter, im Restland RM 1.20. — Die 70 mm breite Seite. — Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Kunden besondere Preise. — Abdruck nach Text. — Für ausserhalb von Mannheim in bestimmten Bezirken, an besonderen Tagen und für telephonische Aufträge keine Gewähr. — **Veröffentlichung:** wöchentlich 12 mal.

Beilagen: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag wochentlich: Aus der Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Neues vom Film / Mittwoch wochentlich: Die fruchtbare Scholle - Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag wochentlich: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung - Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Aus Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 25. März 1930

141. Jahrgang - Nr. 141

Reichstagsarbeit unter stärkstem Druck

Die Steuergesetze müssen bis Anfang April erledigt sein

Dietrichs Reformprogramm

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. März.

Der Reichstag ist nach einer Pause, die der Mannheimer Parteitag der Volkspartei notwendig machte, gestern wieder zusammengetreten. Die Arbeiten des Parlaments haben unter starkstem Druck. So müssen insbesondere in den ersten Tagen des April die Steuergesetze verabschiedet sein. Von gleicher Wichtigkeit ist die Erledigung des Kraxl-Programms, dessen erste Lesung gestern im Plenum begann. Das Kompromiß, das nach langen Kämpfen erzielt wurde, hat keine einheitliche Zustimmung der Regierungsparteien gefunden. Das tritt besonders auch dadurch in Erscheinung, daß von den vorliegenden Initiativanträgen nur einige die Unterstützung sämtlicher Regierungsparteien aufweisen. Bei einigen der weittragenden, z. B. dem über das Monopol, fehlen die der Demokraten und der Volkspartei.

Die Durchbringung der Gesetze ist daher nur mit wehrhaften Mitteln möglich, so daß die Regierung auf die Unterstützung der Opposition rechnen muß.

Das gilt vor allem von den Deutschnationalen, der Partei mit ausgereiztem agrarischem Einschlag. Inzwischen hat die sogenannte „Agrar-Front“ Gegenanträge eingebracht, die beträchtlich über die von den Regierungsparteien vorgeschlagenen hinausgehen und von dem deutschnationalen Abg. Schiele, dem früheren Ernährungsminister, eingehend begründet wurden. Schiele erkannte den „Agrar-Front“ seines Amtsvorgängers Dietrich an, hielt ihm aber vor, daß er sich schließlich von seinen ursprünglichen Forderungen für die Landwirtschaft auf sozialpolitischen Maßnahmen in wesentlichen Punkten habe abdrängen lassen.

Und jetzt, das ist der Lauf der Dinge in jeder Situation und auch Dietrich hat, als er das Ernährungsministerium betrat, keinesfalls seine eigene Kompetenz überschritten können. Das Dietrich bisher für die Landwirtschaft geleistet und was er namentlich in den letzten Wochen unter härtestem Druck für sie herbeigeführt hat, bedeutet so ungefähr das Höchstmögliche, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen, vielleicht überhaupt erreichbar war. Es ist wohlfeil, vom harten Wert der Opposition von „harten Maßnahmen“ zu sprechen und die Deutschnationalen werden es sich doch wohl zwei Mal überlegen, ob sie ihre Korruptivkraft auf die agrarisch sehr wirksame Formel des „Agrar-Front“ abstellen. Es fragt sich auch, ob es zweckmäßig ist,

das Wesen eines neuen „Agrarkrieges“ an die Wand zu malen, für den Fall, daß die ultimative Forderungen der „Agrar-Front“ nicht erfüllt würden.

Wieder Dietrich ließ sich denn auch durch die Kritik seines Amtsvorgängers nicht beirren. Mit ruhiger Sachlichkeit und unter Vermeidung jedes polemischen Bemerkens entwickelte er in großen Zügen die leitenden Gedanken seines auf weite Sicht angelegten Programms zur allmählichen Behebung der landwirtschaftlichen Not. Das eben ist es, was Dietrichs Tätigkeit auszeichnet und weit über die ministerielle Durchführbarkeit erhebt, daß er neben seiner reichen Erfahrung als Mann mit der Fähigkeit zur inneren Reife der Nation und zu fruchtbarer Initiative in die Sozialpolitik eintrat.

Während vorhin im Reichstag überhand genommen wurde, daß es einer Gruppe radikaler Agrarier unter Führung des Abg. Straußensdorff gelungen sei, die deutschnationale Drastik zu freilichem Widerstand aufzureizen. Die Abstimmung hat gezeigt, daß diese Bestrebungen unbegründet waren. Sämtliche Anträge der Regierungsparteien wurden in der zweiten Lesung, die man sofort auf die reize folgen ließ, angenommen. Heute schon findet die dritte Lesung statt, die zweifellos mit der Annahme des Dietrichs Reformprogramms enden wird.

Der Youngplan vor der Kammer

Verschiebung der Debatte auf Donnerstag

Drahtbericht unseres Pariser-Büros

Paris, 25. März.

Die Youngplandebatte hätte heute nachmittags in der Deputiertenkammer beginnen sollen. Sie wurde auf Donnerstag verschoben. Die Ursache dieser zeitlichen Verschiebung ist die Befürchtung der linksdemokratischen und sozialistischen Mitglieder der Kommission für Auswärtiges, daß es unmöglich wäre, eine Abstimmung in der Kommission vorzunehmen, solange die Ausdrucksfrage über alle mit dem Youngplan verknüpften politischen Fragen nicht abgeschlossen ist. Der sozialistische Deputierte Gramsch meinte, es sei den Kommissionsmitgliedern nicht genügend Zeit gewährt worden, um den Bericht des Abg. Soulier eingehend zu diskutieren. Bei aller Dringlichkeit der Durchführung des Youngplans

würde die Souveränität des Parlaments nicht mißachtet werden.

Dieser Stellungnahme schlossen sich die linksdemokratischen Kommissionsmitglieder an, so daß die Abstimmung in der Kommission für Auswärtiges oder die Ratifizierung des Youngplans nicht vorgenommen werden konnte.

Regierungsumsturz?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. März.

Die Besprechung der Finanzminister der Regierungsparteien mit dem Reichsfinanzminister über die Reformen und die Bilanzierung des Etats ist auf heute verlegt. Die Berliner „Börzenzeitung“ behauptet,

die Regierung habe die Parteiführer wissen lassen, daß schon bis Mittwoch vormittag eine Einigung erzielt sein müsse, widrigenfalls sie ihre Initiative an außerparlamentarischen Maßnahmen nehmen würde.

In diesem Sinne habe sich bereits gestern der Reichsfinanzminister im Verlauf verschiedener Einzelunterhaltungen geäußert.

Die Opposition gegen Hindenburg

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. März.

Nachdem die „Deutsche Zeitung“ den Trennungsgedanken zwischen sich und dem Reichspräsidenten ausgesprochen hatte — es war nämlich Herr Graf Heber, die von Hindenburg „Abgesandter“ — war es zu erwarten, daß auch der Weimarer Bund dem gleichen Weg gehen würde. Das ist insofern denn auch geschehen. Am letzten Freitag hat Hauptleitung und geschäftsführender Ausschuss des Weimarer Bundes in Berlin zur Besprechung der politischen Gesamtlage beschlossen. Bei der Gelegenheit ist, wie wir in der „Deutschen Zeitung“ lesen, eine Entschliessung gefaßt worden, in der erklärt wird, daß der Weimarer Bund am „Neuen Plan“ und am Vorkommnis, weil sie ohne Zweifelschancen auf eine Abstimmung waren, sich nicht für gebunden hält.

Das deutsche Volk sei jeder Zeit berechtigt, die Gültigkeit aller auf Grund dieser Verträge übernommenen Verpflichtungen zu bezweifeln und ihre Erfüllung abzulehnen. Die Tatsache, daß der Reichspräsident seinen Namen unter Annahmen gesetzt hat, die, wenn sie rechtswirksam wären, unter Volk auf zwei Menschenalter der Schandenschrift andauern würden, macht den Weimarer Bund nicht in dem Geringsten wankend, den Kampf gegen das margittische System fortzusetzen, dessen Auswirkung die Entlassungspolitik der Regierungsparteien ist.

Das ist immerhin etwas deutlicher ausgedrückt als neulich in dem freierumrunden Vortrags der „Deutschen Zeitung“. In der Sache kommt es wohl auf das selbe heraus.

früheren Kommissionsmitglieder an, so daß die Abstimmung in der Kommission für Auswärtiges oder die Ratifizierung des Youngplans nicht vorgenommen werden konnte.

Der Bericht des Abg. Soulier ist sehr interessant. Soulier steht auf der Seite der Deputiertenkammer. Er war einer der stärksten Gegner der Rheinlanddrainage. In seinem Bericht tritt eine vollständige Gefinnungsänderung zutage. In der Regelung der Sanftionsfrage spricht er von dem „edlen Welt Willens“, der lebendig geworden sei. Mit Rechtigung weist er daraufhin, daß militärische Sanktionen undankbar ausgeschlossen seien. Der Soulier hat sich jetzt vorgetragen, um den Fall der „ausführlichen Beratung des Youngplans“ zu prüfen.

Souliers vollkommene Meinungsänderung — der Abgeordnete war ein begeisterter Vorkämpfer für die Rheinland- und Vorkampfer — veranlaßt den Sozialisten Gramsch, den Vorsitz der Debatte an beizubehalten.

Von einem solchen beschränkten Ultimatum ist uns nichts bekannt. Wichtig ist lediglich, daß Dr. Straußensdorff, womit er sein Verbleiben vertritt, hat, im Gespräch mit verschiedenen Mitgliedern des Reichstags gestern betont, die Zustimmung könne nun nicht mehr länger hinausgeschoben werden, sondern ab 1. April die Steuern zu stellen beginnen müssen.

Sind Nationalsozialisten verhaftet?

Berlin, 25. März. Die Polizei hat vier Nationalsozialisten festgenommen, die unter dem Verdacht standen, in der Nacht zum Sonntag, 18. Febr., die Synagoge am Gendarmen-Platz mit roter Farbe beschmier zu haben. Ein hinter dreierlei Nationalsozialist hielt sich z. B. noch verborgen, ist aber der Verhaftung nach bekannt. Die vier Festgenommenen haben ein Geständnis abgelegt.

Zarifschöpfung bei der Reichsbahn?

Drahtbericht unseres Berliner Büros

Berlin, 25. März.

Nachdem gestern der Arbeitsausschuss getagt hat, tritt heute der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft zusammen, um zu dem Tarifschöpfungsgesetz Stellung zu nehmen. Man nimmt an, daß sich die Verhandlung noch bis Mittwoch hinziehen und daß der Verwaltungsrat die Forderungen der Reichsbahn befürworten wird. Das zur Debatte stehende Tarifschöpfungsgesetz ist von den Reichsbahndirektionen Dresden und Zittau angearbeitet worden und liegt dem Reichsverkehrsminister bereits vor. Gestern ist, wie wir wissen, ein Entwurf für eine Tarifschöpfung der Reichsbahn während der Zeit der Reichsbahndirektionen Dresden und Zittau angearbeitet worden und liegt dem Reichsverkehrsminister bereits vor. Gestern ist, wie wir wissen, ein Entwurf für eine Tarifschöpfung der Reichsbahn während der Zeit der Reichsbahndirektionen Dresden und Zittau angearbeitet worden und liegt dem Reichsverkehrsminister bereits vor.

Die Neuregelung würde auf eine Mehrbelastung der kleinen Bahnen hinauslaufen, während die großen Bahnteilnehmer offenbar geizig sein werden sollen. Insbesondere ist geplant, die Wertungsgesätze bei allen Leistungen bis 1930 Rs. von über 10 Pf. durch Erhebung eines festen Zuschlags für jede Einzelfahrt zu erhöhen. Man erhofft daraus eine Mehrerlöse von 30 Millionen Mark. Hand in Hand damit soll eine neue Erhöhung der Mindesttarife erfolgen.

Wie mit dem Reichsverkehrsminister verhandelt, liegt das Reichsverkehrsministerium dem Reichstag der Reichsbahn und wie vor ablesend gegenüber, da man eine herabsetzende Nachbesserung bei der frischen Tarifschöpfung für untragbar hält.

Reichstag am Monatsende

In der kurzen Spanne Zeit, die bis zum 1. April noch vor uns liegt, soll die Debatte über den Reichsbudget in dem Haushaltsplan für das Jahr 1930 geordnet werden. Die Frage liegt nahe, ob das Steuerproblem überhaupt noch bis zum 1. April zu lösen ist. Das wird geschehen, wenn der Reichstag bis zu diesem Termin über die Debatte des Budgets durch neue Steuern und Steuererhöhungen nicht zu einigen vermag. Eine bestimmte Antwort läßt sich auf diese Frage nicht erteilen. Denn aber in der vorliegenden parlamentarischen Kassen von einer drohenden Auflösung des Reichstages, so sogar schon von einer Unterzeichnung des Auflösungsbeschlusses durch Omdenroth gesprochen worden ist, so hat man damit die Lage doch wohl kritischer dargestellt, als sie in Wirklichkeit ist. Sicher ist nur, daß die Regierung die Erledigung der Steuergesetze bis zum 1. April veranlaßt und daß der Reichspräsident ihr zugestimmt hat. Sie bei der Sicherung der notwendigen Steuern mit allen verfassungsmäßigen Mitteln zu unterstützen. In diesen verfassungsmäßigen Mitteln gehören auch die Bestimmungen des Artikels 48, die dem Reichspräsidenten ermächtigen, im Falle einer erheblichen Störung oder Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die nötigen Weisungen zu treffen. Danach könnte der Reichspräsident der Regierung die Vollmacht geben, unter Umgehung des Reichstages die Steuergesetze auf dem Verordnungsweg in Kraft zu setzen. Dem Reichstag bleibt es vorbehalten, zu diesem Vorhaben Stellung zu nehmen und die Zurücknahme der Reichsgesetze zu verlangen. Es kann aber auf diese Weise ein Konflikt entstehen, der unter Umständen durch eine Reichstagsauflösung gelöst werden müßte. Wie sich aber dieser Konflikt im Falle der Unterzeichnung des Reichsbudgets nicht vermeiden läßt, ist nicht abzusehen. Im übrigen darf auch nicht aus dem Auge verloren werden, daß das Budget bei dem Vorhandensein innerparlamentarischer Meinungsverschiedenheiten der Reichstagsparteien nicht in seinem Bestande aufrechterhalten und nicht mehr in der Lage sein könnte, die Aktion der Steuererhebung noch weiter durchzuführen.

Alle diese Möglichkeiten haben gegenwärtig noch keine greifbare Gestalt gewonnen. Auf der anderen Seite aber kann man sich nicht leisten, daß man die Reichstagsparteien ungenügend, wenn man sie erstere. Die Lage ist zweifellos kritisch. Da die Regierung bis zum 1. April klar stehen will, so läßt sich die Entscheidung nicht mehr auf die lange Bank schieben. Entscheidend fällt ins Gewicht, daß es bei dieser Entscheidung nicht um die Steuergesetze geht, sondern die zur Deckung des Budgets in dem Haushaltsplan notwendig sind, sondern daß im Zusammenhang damit der Kurs der gesamten Finanz- und Steuerpolitik festgelegt werden soll. Es müssen alle Fallstricke von großer Tragweite beseitigt werden. Mit dem Verstand, durch ein kurzfristiges Kompromiß die augenblicklichen Schwierigkeiten zu überwinden, kann man die Lage nicht mehr wehren. Was diesem Grunde werden sich in dieser Woche Entschlüsse von großer Bedeutung herausbilden und es ist sicher nicht zweifelhaft, wenn man der Heberzeugung Ausdruck gibt, daß der Verlauf der nächsten Tage für die Politik der kommenden Monate von ausschlaggebender Bedeutung sein wird. Dabei wird es vor allen Dingen darauf ankommen, ob die Verfassungskonflikte, auf die sich die gegenwärtige Reichsregierung stützt, auch fernerehin den Kurs der deutschen Politik bestimmen wird.

Die Fülle, die zwischen dem Reichspräsidenten und der deutschnationalen Regierung im Gange ist, wird voraussichtlich hinter diesen großen Entschlüssen rasch in den Hintergrund treten. Sie bleibt aber doch ein Hinweis dafür, daß die Beziehungen zwischen dem Reich und den Ländern dringend einer Neuordnung bedürfen. Man kann die Notwendigkeit einer durchgreifenden Verfassungs- und Verwaltungsreform mit der Förderung finanzieller Sparmaßnahmen und wirtschaftlicher Erleichterungen zur Sprache bringen. Aber es gibt, wie der Konflikt zwischen Regierung und der deutschnationalen Regierung beweist, doch auch noch andere zwingende Gründe, die für

eine Veränderung des gegenwärtigen staatsrechtlichen Zustandes fordern. Es wird dabei ohne Erweiterung der Reichskompetenzen nicht abgesehen. Wäre z. B. die Polizei bereits eine Angelegenheit des Reiches, wie es aus Sicherheitsgründen angebracht wäre, so hätte sich der Konflikt zwischen dem Reichsinnenminister und Thüringen überhaupt nicht aus dem ursprünglichen Meinungsverschiedenheiten entwickeln können. Die Wurzel aller Unruhe aber liegt in der Tatsache, daß nach dem jetzigen Zustand der Dinge zwischen der Reichsregierung und der Regierung der Länder keine parteipolitische Differenzen entstehen können und müssen. Will Deutschland sich im Inneren wieder gedeihlich aufwärts entwickeln können, so muß diese territoriale Verschiebung des Volkes durch den inneren Kriegszustand ein für allemal verschwinden.

Politische Schlägerei zwischen Schülern

Druckbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 24. März.

Am Schluß einer Kundgebung, die gestern abend von der linken bekannten sozialistischen Schützergemeinschaft in der Nähe des Friedrich-Wilhelm-Platzes veranstaltet wurde, kam es zu einer mitleidigen Schlägerei mit Mitgliedern sozialistischer Schützergemeinschaften, die sich auch eingeschrieben hatten. Der Verlauf der Versammlung gelang es nicht, Ruhe zu stiften, so daß der Kampf sich auch auf der Straße fortsetzte. Mehrere hundert Schüler mit roten Schützen auf den Hüften bewegten sich wie die Berliner „Wochenzeitung“ berichtet, lebhaft bis zur Friedrichstraße. Hier traf das Lieberfallers-Motowas ein und trieb die Demonstrationen auseinander. Die Schützergemeinschaften beim Aufbruch der Schupo schickte die Polizei.

Die Franzosen in der Pfalz

Druckbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 24. März.

Nach Pressemitteilungen sollen 3000 neue französische Militärs zur Besetzung nach der Pfalz transportiert worden sein. Wie an unabhängiger Stelle erklärt wird, handelt es sich nicht um eine Vermehrung der Besatzung, sondern um einen Austausch alter in neue Truppen, der bekanntlich bereits auszuführen ist, daß eine ganze Anzahl französischer Soldaten zur Disposition in die Lieberfallers-Motowas abtransportiert worden ist. Im übrigen glaubt man in Berlin versichern zu können, daß das Dragoner-Regiment 18 in Vandenberg das dort am längsten stationiert sein wird, vornehmlich schon im Rot überführt dürfte.

Gute Fahrt der „Europa“

Telegraphische Meldung
Kempfort, 24. März.

„Associated Press“ erhielt vom Dampfer „Europa“ einen Bericht, daß der letzte Behälter des Dampfers, den Rekord des Dampfers „Bremer“ zu brechen, seinen Weg, einmal wenn das letzte Wetter, wie zu erwarten, anzuwehen. Um den „Bremer“-Rekord zu unterbieten, mußte die „Europa“ morgen mittig um 12 Uhr das Androsch-Seegebiet passieren. Eine Beschreibung der Fahrt des Dampfers wird durch Kapitän Johnson in deutscher und englischer Sprache durch die National-Broadcasting-Gesellschaft im Rundfunk verbreitet und nach „Europa“ übertragen werden.

Hamburg, 24. März.

Der Dampfer „Bremer“, der gestern abend Bremerhaven verlassen hat, um in Hamburg auf der Fahrt von Rostock u. Rostock zu werden, ist in den frühen Morgenstunden auf der Elbe eingetroffen und hat auf der Fahrt einhundert um 12 Uhr Mittagszeit passiert.

Kampf zwischen Polizei und Autodieben, vier Tote, ein Verletzter

Bassano, 24. März. Zwischen einer Automobilkolonne der Polizei, die nach acht geschloffenen Automobilen suchte, und den Dieben, die mit den geschloffenen Wagen das Weite suchten, kam es am Sonntag morgen in einem blutigen Kampf. Hierbei wurden vier Personen getötet und eine verletzt.

„Sebastianlegende“ von Detmer Deutsche Erbauung in Karlsruhe

Ihre erste deutsche Aufführung erfuhr im Stadttheater Karlsruhe die „Sebastianlegende“ von Heinz Detmer — ein Mysterienstück, das Detmer für die katholische Kirche geschrieben hat. Es ist ja wohl nicht ganz leicht, für diesen Zweck ein allen Erwartungen genügender Stoff aufzutreiben, will man nicht zu uninteressanten Szenen zurückgreifen. Auch bei dieser etwas gewöhnlichen Darstellung des Lebens von St. Sebastian mit einem dramatisch wie gelblich wenig erhellenden Stoff kann keine Rede sein von Schönheiten der Dichtung oder überlitterten Erhebungen, auch nicht für den katholisch eingestellten Zuschauer.

Nach kurzen, verstreuten Aufzügen zweier Spieltheater (von denen die Teilnahme verbleibt — das Thema vom Glauben, der das Wunder und die Liebe schafft, wird alles äußerlich und äußerlich durchgeführt, und hat man schon genug von der literarischen Stimmhaftigkeit des Stückes gehört, in wieweit Übergang von den nachfolgenden Bühnen, Gelingen eines Stücken, der Stellung diese Stücke wieder verliert. Möglich, daß sich das Stück auf einer landlichen Bühne besser ausnimmt als im Stadttheater, das doch schon zu anderen gehaltenen, auch der „Sebastianlegende“ überlitterten Opernspielen stellen möchte.

In Wien soll das Stück Detmers, der sich hier seine Erfolge ersah, haben, die Aufnahme in Karlsruhe war mühsam und der Besuch soll der Darstellung. Teilweise ist die Aufführung und Spielweise den tragenden Rollen der vollen Reize: Maria, dem Sebastian vorgehenden und von ihm begnadeten Mädchen (Ulrich, Vertram), Sebastian Brant, dem vorerfahrenen, ungeliebteren, unendlich lebenden Mörder (Paul Dietl), dem Richter, den

Auf der Suche nach Rutiepoff

Man ist jetzt auf die richtige Spur gekommen

Druckbericht unseres Berliner Büros
Paris, 24. März.

Es ist zwei Monaten schon die Affäre Rutiepoff allmählich ins Vergessen zu geraten, ohne daß es gelungen wäre, die Hauptleute, unter denen der russische General erfaßt wurde, eingehend aufzuklären. Umso sensationeller wirkt heute die Aussage eines Augenzeugen, der beobachtet, wie Rutiepoff an der normannischen Küste eingeführt und entführt wurde. Lange befand sich die Polizei auf der Suche, die von Paris nach der normannischen Küste führte. Man hatte das graue Auto vergeblich auf dem Meer nach der normannischen Küste gesehen, doch war man infolge Mangels an zuverlässigen Nachrichten auf Vermutungen angewiesen. General Rutiepoff sei in ein Boot geführt und an der Küste eingeführt worden.

Diese Vermutungen werden nun durch die Aussagen eines Augenzeugen der Entführung bestätigt. Es handelt sich um eine russische Dame in hoher sozialer Stellung, die sich mit einem Freund an der normannischen Küste aufhielt, um sich einem Mann anzuschließen, der sich seit einiger Zeit zwischen ihnen angeschlossen hatte. Vor dem Untersuchungsrichter

legte diese Dame unter Eid folgendes aus:

Am 26. Januar befand ich mich nachmittags gegen 4 Uhr auf einem Spaziergang zwischen Villiers und Boulogne. Plötzlich sah ich ein graues Automobil, das in voller Geschwindigkeit daherkam und etwa 40 Meter vor mir einstrich. Ich gleichschaltend lauchte ein rotes Taxi auf, das neben dem Wagen stoppte. Mehrere Personen entließen den beiden Automobilen. Der eine dieser Bekannten war ein russischer Mann mit einem dunklen

Überrock und einem weißen Goldring beiseite, der andere schien etwas älter. Er trug einen grauen Überrock und einen dunklen Hut. Ich bemerkte ebenfalls einen Schutzmantel in Uniform, zwei andere Männer von unregelmäßiger Gestalt und eine Dame mit einem gelben Mantel, die ebenfalls sehr hochgewachsen war. Die vier Männer in Zivilkleidern hoben aus dem Wagen eine Art Paket heraus, in dem ich einen Augenblick später einen Mann erkannte. Er war mit einem schwarzen Überrock bekleidet, sein Kopf war in ein braunes Halbtuch gewickelt. Die Automobile entfernten sich, während die Unbekannten den anstehend stehenden nach dem Meer hinuntertrugen.

Ich war durch die seltsame Szene neuartig geworden, näherte mich unaufrichtig und verheißte mich hinter einem Felsen. Ich hörte deutlich, daß die Männer russisch sprachen. Einer von ihnen, der kurze Befehle gab, schien ihr Ziel zu sein. Von meinem Versteck aus sah ich, wie die Männer ins Wasser schritten und sich einem Motorboot näherten, das in einer kleinen Bucht verdeckt lag und dessen Anwesenheit mir bisher unbekannt war. Sie kletterten ein und hoben den Mann aus dem Boot. Das hierauf trat ich ins offene Meer hinaus. In der Ferne fragte ein Dampfer. Ich kann nicht genau sagen, ob die Dame mit dem gelben Mantel und der Schutzmantel auch in dem Motorboot Platz genommen haben.

Diese Schilderung steht genau zu den früheren Aussagen, so daß es fast der Polizei möglich ist, den Weg genau nachzuarbeiten, den das Automobil genommen hat. Neben dem Dampfer, der die Inseln des Motorbootes umgab, weiß man nicht, ob der Mann in Frage kommt ein Schiff, das 6 oder 7 Tage nach der Entführung in der Ostsee gesichtet wurde und das in Richtung Kronstadt fuhr.

Frau Hanau's Flucht aus dem Krankenhaus

Telegraphische Meldung

Paris, 24. März.

Große Aufregung verursachte Sonntag abend 11 Uhr die Nachricht, daß Frau Hanau das Bett des Krankenhauses verlassen hätte und verschwunden war. Die Nachforschungen ergaben, daß sie bereits 15 Stunden vorher durch das Fenster ihres Zimmers verschwunden war. Frau Hanau hat das Krankenhaus nur verlassen, um sich selbst wieder im Frauengefängnis von Paris zu melden.

Jetzt sind bereits mehrere Einzelheiten über das Entweichen von Frau Hanau, der Berlinerin der „Moielle du France“, aus dem Krankenhaus bekannt. Sie hatte während des Tages zwei Tassen Kaffee zu sich genommen, anschließend am Rande für ihre Nichte zu kommen. Als Dienstmädchen ist im Laufe des Nachmittags nochmal bei ihr erschienen und man glaubt, daß sie Frau Hanau wieder und einen Namen mitgebracht hat. Die beiden Polizeibeamten, die mit der Überwachung von Frau Hanau betraut waren, durften sich nur im Korridor aufhalten und das Zimmer selbst nicht betreten. Man glaubt, daß Frau Hanau durch eine Nebentür entkommen ist.

Aus einer Bemerkung, die sie selbst ihrem Begleitenden gegenüber gemacht hat, ist zu entnehmen, daß sie beim Verlassen des Krankenhauses ein nebenliegendes Kaffeehaus aufsuchte, ihren Begleitenden anrief und ihm mitteilte, daß sie, um sich nicht mehr spannen zu lassen, gehen müsse, das Krankenhaus verlassen und sich ins Gefängnis St. Lazare zurückzubehalten habe. Dort ist sie schließlich in einem Jagdwagen eingetroffen. Sie befand sich in völlig erschöpftem Zustand und erhielt sofort von dem Gefängnisarzt Komplexionspräparate. Im Verlauf des Abends erlitten ihr Begleitenden bei ihr, der schließlich, im Namen seiner Nichte gegen die sechshundert Mark des Krankenhauses Strafantrag wegen Falschung zu stellen.

Y Paris, 24. März. (Druckung unseres Berliner Büros.) Der Prozeß gegen Frau Hanau, deren ehemaligen Gatten Pasare Platz und ihren

Prokuristen wird nächsten Samstag beginnen. Er wird vor der 11. Kammer des Strafgerichtes geführt. Die Klage lautet auf Betrugsdelikt und Betrugsverbrechen.

Berlin-Moskau

Druckbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 24. März.

In der Berliner Schwabstraße hatte am Anlaß des Auftritts des Papstes der Jesuitenpater Cochana, ein sehr bekannter und beliebter Redner, eine Predigt über die russischen Kirchenverfolgungen gehalten. Eine Predigt, die nach den Berichten katholischer Blätter sich sehr lebhaft gegen den unerbittlichen Wille und Genießensgenuss des Bolschewismus richtete. In der kommunistischen Presse freilich wurde behauptet, Pater Cochana habe den Rückzug der diplomatischen Beziehungen zu Russland gefordert. Wie für unser Volk mühsam und hart sein Verbrechen seien. Anders Herr Dr. Birch, der, gestützt auf die Darstellungen in der kommunistischen Presse, beim Antritt der Schwabstraße über den Vater beschwerte. Die „Katholische Korrespondenz“ bemerkt zu dem Handel: „Der Fall zeigt, daß es leider katholischen gibt, bei denen man kein böses Wort über die Sowjetunion sagen darf und die den Betrugern der Sowjetpresse unbedingt Glauben schenken.“

Wir hatten bisher angenommen, Herr Dr. Birch hätte bei dem Moskau-Besuch seine Haare gelassen, um die Bolschewisten und ihr Regiment zu sehen, wie es ist. Das scheint leider nicht der Fall zu sein.

In der letzten Woche hat das Generalkomitee der K. V. D. in Berlin eine Sitzung abgehalten, an der auch ein Vertreter des Generalkomitees der Semantiker aus Moskau teilnahm. Er soll, wie dem „Vorwärts“ berichtet wird, sich höchst ungenügend über die bisherigen Ergebnisse der Verleumdungskampagnen äußerte und von einer „Politik der Selbstkämpfung“ gesprochen haben.

Der Sängerkandal in Prag

Druckbericht unseres Berliner Büros

Der Deutsche Männergesangsverein in Prag veranlaßte aus Gründen der Loyalität ein Konzert in Ehren des kaiserlichen Majestät. Man hatte dafür Bestrebungen gemacht, Sinfonien auszuführen, mit dem Schlußwort „An die Freude“ von Schiller. Als Dirigenten sollte man Alexander von Zemlinitski gewonnen. Außerdem sollten zwei in Berlin tätige Kapellen, die Sinfonietruppen von Alexander Krollner, Jaroslav Komarov und der Kapelle der Charlotteburger Oper (Herr Klavay), mitwirken.

Präsident Komarov ist Jude, Herr Klavay Jude und vor drei Jahren vom kaiserlichen Theater nach Berlin gekommen. Die tschechische nationalistische Presse fand es anstößig, daß die beiden über Sinfonien in Deutschland spielen sollten. Herr Klavay — zwangslos der tschechischen Welterbestattung — kann aber leider kein Jüdisch, wollte es aber mit dem tschechischen verbunden ist und ließ sich erst im letzten Augenblick überreden, es doch bei dem tschechischen Text zu belassen.

Madame Komarov aber lang die tschechischen Texte in ihrer tschechischen Muttersprache. Ein Skandal! Die tschechische nationale tschechische Presse fand es anstößig, daß die beiden über Sinfonien in Deutschland spielen sollten. Herr Klavay — zwangslos der tschechischen Welterbestattung — kann aber leider kein Jüdisch, wollte es aber mit dem tschechischen verbunden ist und ließ sich erst im letzten Augenblick überreden, es doch bei dem tschechischen Text zu belassen.

Badische Politik

Beleidigung des Landtags

Das Schmutzgericht Karlsruhe verurteilte den Schriftleiter der nationalsozialistischen Wochenzeitung „Der Führer“, Dr. Otto Bacher, wegen öffentlicher Beleidigung des Badischen Landtags zu 100 M Geldstrafe, falls diese zu einem Monat Gefängnis. Das Urteil hatte die Aufhebung der Immunität des nationalsozialistischen Abg. Robert Wagner wegen der bekannten Sprüche im Darmstädter Hof zum Anlaß genommen, in einem Leitartikel scharfe Angriffe gegen das Parlament zu richten. In der Begründung des Urteils brachte das Gericht zum Ausdruck, daß es sich um eine sehr schwere Beleidigung einer Institution handele, der jeder Volksgenosse, welcher Partei er auch angehört, Achtung und Hochachtung entgegenbringen soll. Der Artikel sei aber nicht nur beleidigend, sondern auch verächtlich und den Volkstribunen föhrend gewesen. Die Beleidigung will gegen das Urteil Revision einlegen.

Letzte Meldungen

Über hundert Faddelboote verbrannt

Berlin, 24. März. Wie der „Tag“ meldet, kam in dem Seehaus der Wasserfreunde in Oranienburg ein Großfeuer aus, dem nicht nur die Halle, sondern auch über hundert Faddelboote von Mitgliedern zum Opfer fielen.

Vier Opfer einer Bootsfahrt

Kemmlach, 24. März. Vier junge Leute unternahmten am Sonntag in einem kleinen Boot eine Bootsfahrt auf dem Kemmlacher See. Das kleine Boot wurde von einer entgegenkommenden Welle vollgeschlagen und kenterte. Alle vier Insassen ertranken.

Erdbeben

Paris, 24. März. Wie Gones und Cadix berichtet, hat in San Martin Telesio ein 10 Minuten dauerndes Erdbeben eine Panik unter der Bevölkerung hervorgerufen. Von Menschenverletzen ist nichts bekannt.

Bankskandal in Polen

Krakau, 24. März. In Krakau wurden der erste leitende Direktor der Bank Lubow, der Vorsitzende des Aufsichtsrats und fast die Hälfte des Personals verhaftet. Den Verhafteten wird zur Last gelegt, eingeklagte Verluste zurückgehalten und dadurch die Bankfunden empfindlich geschädigt zu haben.

Wachonals über Parlamentsauflösung

London, 24. März. Wachonals hat sich jetzt zu der Frage der Möglichkeit einer vorzeitigen Parlamentsauflösung, die verschiedentlich in der Presse erörtert wurde, geäußert. Er erklärte: Ich bin noch wie vor der Meinung, daß das gegenwärtige Parlament mindestens zwei Jahre bestanden bleiben sollte. Leider haben wir ansehnlich der Zahl unserer Parlamentsmitglieder in dieser Frage nicht das letzte Wort zu sprechen. Wenn und nicht abgewartet wird, für die Nation zu arbeiten, dann werden wir die Nation bitten müssen, aus einer absoluten Mehrheit zu geben.

Pennsylvanien-Jug verunglückt

Washington (Ohio), 24. März. Die Lokomotive des Pullmannwagen zehntenn Pennsylvanien-Juges entgleiste am Sonntag in voller Fahrt. Der Lokomotivführer wurde getötet und der Beifahrer schwer verletzt. Die Reisenden kamen wie durch ein Wunder mit dem Leben davon.

Eine sechsköpfige Familie verbrannt

Kempfort, 24. März. Einem Brand fiel heute früh in einem Hause in der Vorstadt Bayre eine ganze Familie von sechs Personen und ein Schiffsjunge zum Opfer. Das Feuer ist vermutlich durch einen überlitterten Ofen im ersten Stockwerk verursacht worden und hat den übrigen Hausbewohnern den Ausgang abgeschnitten. Unter den Toten befinden sich vier Kinder.

U. S. A. Vermählungs-Tag. Der Vorkommnisse

schlechte Ausgange des Reichstages hat dem Reichstag die Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zugestimmt, wonach der Vermählungsfeier für Inlandswesen auch für den Monat April auf 30 v. S. festgelegt wird.

Dem Brandt protest und unheimlich wiedergab. Nur mit dem bayerischen Dialekt wollte es da und dort nicht klaren; der vorer sah sprachgewandelt miteinander in abgelebte Gegenstände des hohen deutschen Nordens!

© Bruno Walter's Pariser Konzert-Erfolge. Im Vergleich zu Paris fand gestern abend das erste der drei von Bruno Walter geleiteten Konzerte der Sinfonietruppen statt. Das Pariser Konzertbesuchererfolge sollte die Symphoniker, die Virtuosen und die Orchester. Die Abendgäste war ausgezeichnet. Bruno Walter erzielte hier für seinen Weltall. Der große Wechsel war außerordentlich.

Reinhardt und die Deutschen Staatsbürger

Druckbericht unseres Berliner Büros
Berlin, 24. März.

Die Interessengemeinschaft zwischen Reinhardt und der Generalintendanten des Staatstheater wird, wie das „N. Z.“ zu berichten weiß, in den nächsten Tagen zur Tatseite werden. Die Interessengemeinschaft wird sich zunächst nur auf die Aufhebung eines gemeinsamen Abkommens für zwei Reinhardt-Bühnen, das Deutsche Theater und die Kommerzielle, für das Staatliche Schauspielhaus am Gendarmenmarkt, für die Staatsoper Unter den Linden und die Städtische Oper, beziehen. Damit ist freilich die Frage nach nicht gleich in welcher Weise das Reinhardt-Bühne auch hinsichtlich an dem Staatstheater sich beläuft. Grundlegend ist aber auch in diesem Punkt schon völlige Einigkeit herrschen. Reinhardt hat seine Bereitschaft erklärt, mehrere Werke am Schauspielhaus und an den beiden Opernbühnen zu inszenieren.

Generalintendant Dietrich hat nun sofort nach der Rückkehr der Truppe die Sängerin Komarova vom Dienst suspendiert. Eine Untersuchung ist gegen sie eingeleitet worden. Wenn es sich bestätigen sollte, daß die Sängerin tatsächlich sich begangen erlaubt hat, deutlich zu lassen, ist wird der Vertrag mit ihr nicht verlängert werden. Auch gegen den Sänger Klavay wird man vorgehen. Er erhielt allerdings nicht der Charlotteburger Oper als Mitglied an, sondern trat während des letzten Jahres nur als Gast auf.

Die „tschechische Zeitung“ zu berichten weiß, wird der Prager Sängerkandal in seinem unerklärlichen Folgebewusstsein wohl auch von den Direktoren der Opernhäuser, Alexander v. Zemlinitski, erlassen. Herr v. Zemlinitski, der sich doch wohl für einen Substanzdarsteller hält, ist zur Zeit als Dirigent an der Groß-Oper in Berlin tätig. Bisher hatte er viele Jahre in seiner Heimatstadt Prag gewirkt. Gerade um die Zeit, als er dem Prager Deutschen Männergesangsverein als der geistliche Leiter für das Festkonzert. Aber als die nationalsozialistische Zeitung „Kardowen“ sich mit ihrer Kampagne einsetzte, schwand Herr von Zemlinitski der Mut in der Prager.

Verstirbt zwei Tage vor der Aufführung ließ er ankündigen, daß die tschechische „tschechische“ tschechische, vielleicht auch tschechische oder in irgend einer anderen Sprache, sagen würden, nur nicht tschechisch, sondern die tschechische der Deutschen Reiches, Dr. Komar, ebenso wie ich tschechischer Kollege Komaroff ihre Teilnahme an dem Konzert ablehnen. Nach dem Prager Männergesangsverein hat die Klavay erzwungen, den tschechischen aber nur tschechischen tschechischen, weil sie ihm nicht eine Demonstration gegen das Staatsoberhaupt hätte angelegt werden können. Die von Generalintendanten Dietrich angeordnete Untersuchung wird sich mitunter auch auf Herrn von Zemlinitski beziehen.

Deutschland in der Weltseifahrt

Vorgeschichte und Bedeutung der Gemeinschaft Spag-Flund

Die dritte Weltreise des Jahres 1929 hat das größte Seefahrtswunder der Weltgeschichte...

Es bleibt jedoch einleuchtend die Möglichkeit, eine Neubelebung des Seefahrtswunders zu erreichen...

Seit dem Beginn der Weltreise sind in großen Zügen die Voraussetzungen für die Wiederholung dieses Seefahrtswunders...

Werde in Meeresfahrten aber mühten die nationalökonomischen Voraussetzungen durchgeschaut werden...

Wäre, daß dann seine Redereien eines Tages den Seefahrtswunder tragen müßten...

Trotz der Tatsache, daß die Seefahrtswunder in der Vergangenheit...

Wie England die Einigung schiebt

Drängung auf Londoner Vertreters

Der Inhalt der Jahreskongressberichte des Spag-Flund...

den letzten. Das hat das unübersehbare Wachstum auch über das Gebiet der Hamburg-Flund...

Wir sind gut unterrichtet, so lautet es, wird das Direktorium des neuen Seefahrtswunders...

Die neuen Sinfäden der Stempelvereinigung

Die neue Sinfäden der Stempelvereinigung

Die neue Sinfäden der Stempelvereinigung...

M. J. Siebold AG, Heidelberg

In dem Bericht über das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Bank für Norddeutsche Handel AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Weiterführung des Stahlwerk Becker

Die Weiterführung des Stahlwerk Becker

Die Weiterführung des Stahlwerk Becker...

Deisenmarkt

Der Deisenmarkt...

Fruchtmarkt Duisburg-Huochet - 24. März

Der Fruchtmarkt Duisburg-Huochet...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Die neuen Sinfäden der Stempelvereinigung

Die neuen Sinfäden der Stempelvereinigung...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Deutscher Bauverein AG, Berlin

Das Geschäftsjahr 1929 wird u. a. berichtet, daß das Geschäftsjahr 1929...

Offene Stellen

Großen Barverdienst... für Damen und Herren, welche Privat...

Tüchtige Wirtsleute als Pächter

(aus Württemberg) für groß. Restaurant u. Hotel...

Brauerei Hoepfner, Karlsruhe i. B.

Buchhalterin

absolut Bilanzreife und perfekt in Stenographie...

Grammophonplatten-Verkäuferin

aktive Kraft, sucht Musikhaus Barth, Stuttgart

Tüchtige, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Wahre, eifrige, betriebsam... für den Frankfurter...

Stellen-Gesuche

Bäckerlehre... für das 2. Lehrjahr...

Kontoristin... per sofort, u. nach...

Junge Frau... sucht Stelle am Abend...

Verkäuferin... sucht Stellung...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Alleinmädchen... sucht per 1. April...

Verkäuferin... sucht Stelle am Abend...

Miet-Gesuche

4-6 Zimmer-Wohnung... Oststadt/Neuhau!

2 bis 3 Zimmerwohnung... Lindenhof

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

1 oder 2 Zimmer... Leeres Zimmer

2 Zimmer-Wohnung... Leeres Zimmer

Vermietungen

Oststadt/Neuhau! Mod. 3 od. 4 Zimmer-Wohnung

Käfertal im Villenviertel

3 Zimmer-Wohnung

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

1 großes Zimmer

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer



Mittwoch wieder Kindertag Im Erfrischungsraum 1 Mohrenkopf oder 1 Windbeutel oder 1 Tasse Schokolade zusammen für 25 In vielen Abteilungen Sonder-Angebote für Kinder

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Gut möbl. Zimmer

Bis heute allabendlich vor ausverkauftem Hause:
Die erste Tonfilm-Operette der Ufa

**LILIAN HARVEY
WILLY FRITSCH**
Liebeswalzer
mit GEORG ALEXANDER

Eine Tonfilm-Operette der Erich Pommer-Produktion der UFA,
verfaßt von Hans Müller und Robert Liebmann,
Musik: Warner R. Heymann
Regie: WILHELM THIELE

Über 15000 zahlende Besucher haben in knapp
einer Woche den „Liebeswalzer“ gesehen!
Versäumen auch Sie diesen
einzigerigen Film nicht!

Anfangszeiten täglich: 4.00 6.10 8.20

UNIVERSUM

ALHAMBRA

**Achten Sie auf unsere
3 billigen Tage!**

Um infolge der schweren wirtschaftlichen Lage
Jedermann Gelegenheit zur Besichtigung unseres
Dieterle-Grandfilms zu geben, haben wir uns
entschlossen —

3 billige Tage
zu veranstalten!

Eintittspreise:
Parkett (ganzer Saal) 50
Balkon 1.—
(Logen ausgenommen)

Nur noch bis Donnerstag!
WILHELM DIETERLE
in seinem besten Filmwerk
Ludwig II. König von Bayern
Das Geheimnis am Starnberger See — Das Schicksal
und die Tragödie eines Königs.
Regie: Wilh. Dieterle.

Anfang: 3, 5, 7, 8,20 Uhr

SCHAUBURG

**Achten Sie
auf unsere 3 billigen Tage!**

Um infolge der schweren wirtschaftl. Lage
Jedermann Gelegenheit zur Besichtigung
unseres Bühnen- und Filmprogrammes
zu geben, haben wir uns entschlossen —

3 billige Tage
zu veranstalten!

Eintittspreise:
Parkett (ganzer Saal) 50
Balkon 1.—
(Logen ausgenommen)

Nur noch bis Donnerstag!
Auf der Bühne d. weltberühmte russ. Künstlertheater
Zwejnoffs Arlekin
und der Film:
Wolga - Wolga
(Die romantische Ballade von Sienka Basin).
In den Hauptrollen:
Hans A. v. Schlettow / Lilian Hall-Davis

Beginn: 3, 5,30, 8 Uhr.

National - Theater Mannheim.

Dienstag, den 25. März 1930
Vorstellung Nr. 250 — Miete L. Nr. 26

Die andere Seite
Drama in 3 Akten von R. C. Sherriff
Deutsch von Hans Reisinger
In Szene gesetzt von Richard Dornseiff
Anfang 19.30 Uhr Ende nach 22 Uhr

Personen:
Hauptrolle, Kommandantführer: Willy Engel
Osborne: Karl Marx
Lieber: Offiziere des Hans Albers
Höhner: Kompanie Hans Schmidt
Halegh: Dum Krüger
Der Diener: Hans Gödeck
Der Kompanieführer: Johannes Helms
Mason, Offizierskoch: Josef Reiser
Harty, Offizier eines and. Regiments: Hans Einohr
Ein junger deutscher Soldat: Karlhuberparody
Ordnungs: Harry Bender

Näherin
nimmt Arbeit, Wäsche
auswärts, Handarbeiten,
ändern u. Färberei, etc.
an. Preisliste 10.
L. Stief 10211. *07

Für die selbst-
betätigte
Hausmusik
5 420 ein
PIANO
Kauf oder Miete,
neu und gepolst.
HECKEL
Pianofabrik
O 3, 10, Kunststr.

Klaviere und Möbel
werden jedermann n.
billig angeboten. *11
P 4, 11, Oberstr.

Prima Eintagsküchen
für alle Veranlassungen
(Geburtstage, Feiern, etc.)
Brot, Kuchen, etc.
über 200 Gatt. (Kuchen,
etc.) wird angeboten.
Bier, Obst, etc. Mehl,
etc. in großer Auswahl.
Zustellung, Preisliste,
etc. Nr. 25. 1410

CAPITOL

Zwei Volkstage
mit dem Massen-Programm.
Preis: Parkett 0,50, Balkon 0,30

Georg Bancroft
in
Millionen um ein Weib

Im Rampenlicht
ein Kammerstück in 7 Akten
Ein Variété-Tonfilm

Die 42. Straße
Mittwoch letzter Tag

**Glückselig
Knochen**
L. 1, 3
Tel. 2848 567

U m z ü g e
Möbel-Verkaufsgesell.
R. v. W. Kraus, Heil-
straße 14, Tel. 254 23.
51710

**Gutgetragene
Herrenkleider**
auch Pfandbesitz
kauft
Bym Ww., 64, 13.
Tel. 26603.

Städt. Planetarium

Donnerstag, 27. März, 20 Uhr
Vortrag mit Vorführung des Zeiss Projektor
und Lichtbildern

„Der transneptunische Planet“
Vortragender: Dr. Feurstein
Eintritt RM. 0,30; Stad. u. Schüler RM. 0,25

Kauf-Gesuche
Laden-Einrichtung
und Büromöbel in bes.
gekauft. Nach-
fragen W. S. 147 an die
Zeitung.

Schlafzimmer
auch mit Tisch und
Winkelbank
zu kaufen gesucht.
Nachfr. mit Preis an
M. K. 14 an die
Zeitung.

Registrierkasse
wie, zu kaufen gesucht.
Büro, etc., m. Tisch
unter W. V. 130 an die
Zeitung. 1770

**Best. erhaltene
Reise-
schreibmaschine**
zu kaufen gesucht. Billig-
ste, funktionierende Maschine mit
Schreibapparat u. X. 11, 14
an die Zeitung. 5140

**Mannheimer Konzertdirektion
Heute Dienstag, 25. März**
abds. 7 Uhr, Harmonie, D 2, 4
Karten Mk. 1.— bis Mk. 4.—

Werke für Klavier von Bach,
Tausig, Beethoven, Chopin,
Liszt, Schumann, gespielt von

Lotte Kramp

Karten an der Konzertkasse K. Feid,
Heidel. 08, 15 im Mannheimer Musik-
haus, O 7, 13 und an der Abendkasse

Ellen Richter
die ab heute und folgende Tage
persönlich
anwesend ist.

Als weitere Erstaufführung:
**Riff und Raff
die Frauenhelden**

Heute abend 8 1/2 Uhr findet zu Ehren der
Künstlerin eine **Festvorstellung** statt.

Vorverkauf hierzu ab 6 Uhr an der Tageskasse
Ab morgen Beginn der Vorstellungen 7 1/2 Uhr

GLORIA

Heute
Erstaufführung des Romanfilms:
**Polizei-
spionin Nr. 77**
In der Hauptrolle:



SCALA

Heute neues
erstklassiges Doppelprogramm!
Liane Hald



und **Allons Fryland**
in dem Drama in 8 Akten
**S. O. S.
Schiff in Not!**

S. O. S. — Jagen die Mareschalen
des Finklers ihren Natur in un-
unterbrochener Folge in die Aether.
Das Schiff sinkt! — S. O. S. —
Punkt unter dem Passagieren! An-
sturm der bis zum Wahnsinn er-
regter Menschen auf die Brüst!
S. O. S. — Werden die Rufe gehört
werden? Wird Hilfe kommen?

Im 2. Film:
Colleen Moore
das reizendste Pflügel-Amerikaner
in dem Lustspiel in 7 Akten
Fräulein, bitte Anschlag!

Ein Film voll Tempo u. Lebendig-
keit, voll sprudelnder Frische und
Humor.

Vorverkaufkarten haben Gültigkeit!
Anfang 5 Uhr!

ROXY

Nur noch heute und morgen!
in dem großen Ufa-Programm der
beliebte Star

Jenny Jugo
mit
**Enrico Benfer und
Ernst Stahl-Nachbaur**
in:
**Der Bund
der Drei**

Ein Gesellschaftsfilm mit kriminellem
Einbruch.

Hierzu ein lustiger Film von See-
fahrt und Liebe:
**Jhr wißt ja,
wie Matrosen sind!**

Mit
Cl. Mc. Laglen

Anfangszeiten:
3 5,30 8 Uhr

**Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, Nibelungenaal
der weltberühmte**

**DON-
KOSAKEN-
CHOR**

Dirigent
Serge Jaroff
30 Sängere
Neues Programm
Karten Mk. 1,50 bis Mk. 4.— an der Konzertkasse
K. Feid, Heidel. O 3, 10, im Mannheimer Musik-
haus O 7, 13 und an der Abendkasse 4665

34 wertvolle in 9 Stück verpackte Feinst-
butter unter Aufsicht meine wertvollste
ausländische Meierei-Gesellschaft - Ver-

Butter

patentiert hergestellt, an Tel. 1,50 bis 2,00
jein Stück. Bei niedrigsten Zerkaufpreisen.

M. Bilger, Zentralmolkerei
Aldingen 15 (Bismarck-Straße) 5177

Automobil-Besitzer

besucht die neu errichtete, für Mannheim und
Ludwigshafen autorisierte

**Tax- und Treuhandstelle für
gebrauchte Kraftfahrzeuge**

Leiter der Taxstelle sind die:
beid. Sachverständiger Obering. A. F. Drüssel, Mannheim, Collinstr. 31
Telephon 49544
Obering. Fr. Würmel, Ludwigshafen, Bismarckstr. 86, Telephon 61526
Kraftmann Obering. F. W. Wilkens, Mannheim, D 5, 7, Telephon 2316

Die Taxstelle kann täglich in Anspruch genommen
werden, jedoch ist vorherige telefonische Verbin-
dung (Anruf 4944) erwünscht. 4944

Haarspangen
suchen wie neu (hart u. weich) erstickt; auch
Hornspäne
behr. Bismarckstr. 86, 87 an die
im Kammergeschäft am Markt, F 7 Nr. 5,
Bismarckstr. 9120

Pianos
Nur noch ein
Mackay zu bill. (10000)
1. Pianos (Klavier) 13, 11
Tel. 2825 Kein Laden
nur Lager - 18. März
morgen - Reparaturen
Seit über 30 Jahren in
der Branche tätig. an

Gratis-Kostproben
von dem Internat. Gesell.
Esüdro Maté
Nerven-, Blasen- und Darmkranken sollten
täglich trinken. Original-Paket 1,00 Mk.

Storchen-Drogerie, Marktplatz H 1, 16

Gesichtshaare
Warsen, Lebertieschen, entfernt
mittels Elektrolyse unter Garantie
durch **Luise Maier**, erfolgreiches
Verfahren.
Königswärter Methode z.
Mannheim, P 1, 6, 1 Treppe
gegenüber Landauer
Luise Maier
Inhalt der Gesichtshare - 20 Jahre Praxis - Beratung kostenlos
Aberl. Engelstr. 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100